

FugenEpoxy schlank

2 - 12 mm

FEP 604

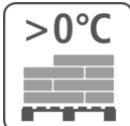


Dreikomponentiger, hoch beanspruchbarer Epoxidharzfugenmörtel und -klebstoff, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004. Harz, Härter und Sopro Kristallquarzsand werden auf der Baustelle gemischt. Zur Verfugung keramischer Fliesen und Platten bei Belastung durch aggressive Wässer, Chemikalien und Säuren, natürliche Fette sowie durch hohe Druck- und Spülbelastungen. Zur Nachverfugung ausgewaschener, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau und zur Verfugung von Rüttelböden. Für Balkone und Terrassen, Gewerbe- und Industriebereiche, Laboratorien, Großküchen, Schwimmbecken (Thermalbäder) sowie auf Wand- und Fußbodenheizungen. Besonders geeignet für die maschinelle Verfugung. Zum farbgleichen Verkleben und Verfugen von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 2 - 12 mm
- Verarbeitungszeit: ca. 40 Minuten
- Mechanisch hoch belastbar
- Farbton: grau 15
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch:

Fugentiefe (mm) × Fugenbreite (mm) × Gesamtfugenlänge pro m² (m) × Dichte 1,6 = ca. Verbrauch in g / m²; ca. 2,0 kg / m² bei Fliesenformat 11,5 × 24 cm und ca. 10 mm Fugenbreite (inklusive Quarzsand); ca. 2,0 kg / m² bei Verklebung und Verfugung von Glasmosaik etc. (inklusive Quarzsand)



Artikelnummer	Lieferform	Gebinde/Palette	Palettengewicht
6HL9999946	Eimer Komponente A (Abgabe nur zu 4 Stück im Karton) 2,25 kg	120	270 kg
6HL5601546	Eimer Komponente B (Abgabe nur zu 4 Stück im Karton) 3,25 kg	120	390 kg

FugenEpoxi schlank

Anwendungsgebiete

Zum Verfügen von keramischen Belagsbaustoffen wie Steingutfliesen, Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, keramischen Spaltplatten und Spaltplattenformteilen bei:

anstehenden aggressiven Wässern, z.B.:

in Schwimmbädern mit Thermal-, Mineral-, Sole- und Seewasser; in Brauereien, Weinkellereien, Keltieren und sonstigen Betrieben der Getränkeindustrie; in der Leder-, Papier-, Textil- und Pharmaindustrie; in Kläranlagen inkl. Abwasserreinigung und Neutralisationsanlagen; in zoologischen Gärten.

Chemikalien/Säuren:

in Laboratorien, Räumen der chemischen Industrie und Batterieladeräumen.

natürlichen Fetten:

in der fleisch- und fischverarbeitenden Industrie, in Großküchen und Küchen, Molkereien und Käsereien.

Bei hohen Belastungen und Spülwirkungen:

in Wellenbädern, in industriellen Waschanlagen und in Wasserreservoiren von industriellen Abwässern; auf Balkonen und Terrassen.

Zur Nachverfügung ausgewaschener, zementärer, oberflächenfester Fugen im Sanierungs- und Renovierungsbau und zur Verfüfung von Rüttelböden geeignet.

Auch zum Verkleben geeignet. Insbesondere wenn eine Farbgleichheit zwischen Klebe- und Fugenmörtel bei der Verwendung von Glas-, Porzellan- und Kleinmosaik notwendig ist.

Eigenschaften

Sopro FugenEpoxi schlank ist ein dreikomponentiger, hoch beanspruchbarer Fugenmörtel auf Epoxidharzbasis, RG nach DIN EN 13888 und R2 T nach DIN EN 12004, der auf der Baustelle mit Sopro Kristallquarzsand (0,06 – 0,20 mm) abgemischt wird. Er ist geschmeidig und sehr gut abwaschbar. Nach dem Aushärten ist er beständig gegen aggressive Wässer, natürliche Fette, Chemikalien (bitte Beständigkeitstabelle beachten), mechanische Belastungen, Frost-Tau-Wechsel und Temperaturen bis +60°C. Sopro FugenEpoxi schlank ist leicht einzuschlämmen für professionelle Wand- und Bodenverfügungen auf Terminbaustellen.

Untergrundvorbehandlung

Das offene, ausgekratzte Fugennetz gründlich reinigen. Fugengrund und Fugenflanken müssen trocken und frei von Staub, Fett, Öl, Mörtel- und Klebstoffresten sein. Hohlräume unterhalb der Fliesen im Bereich des Fugengrundes sind zu vermeiden.

Verarbeitung

In ein geeignetes, sauberes Mischgefäß (ca. 20 l Inhalt) werden die Komponenten A und B vollständig eingefüllt und ca. 3 Minuten lang mit langsam drehendem Rührgerät ($n = 7/s$) homogen schlieren- und blasenfrei gemischt. Anschließend 7 kg Sopro Kristallquarzsand (Körnung 0,06 – 0,20 mm) zumischen und nochmals sorgfältig durchrühren. Wenn, z. B. bei Industrieböden, keine große Bedeutung auf die gleichmäßige Fugenfarbe gelegt wird, kann auch mit 7 kg Quarzsand fein (Körnung 0,1 – 0,3 mm) abgemischt werden.

1. Verfügen mit Schlämmkelle (Schlämmverfahren):

Mit der Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi den Fugenmörtel dicht und tief in die Fugen einbringen. Überschüssiges Material abziehen. Materialreste ganzflächig mit wenig warmem Wasser und einem Reinigungs-Pad (z. B. Sopro Abwaschpad grob oder fein) anemulgieren und mit dem Sopro Viskose-Schwamm abwaschen. Darauf achten, dass die Fugen nicht ausgewaschen werden. Mit sauberem Sopro Viskose-Schwamm und Wasser sorgfältig nachwaschen. Auf frischen Fugen darf kein Wasser stehen bleiben. Vorhandene Epoxischleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner abreiben. Keramische Belagsbaustoffe mit unglasierter oder rauer Oberfläche möglichst früh abwaschen, um Kunstrarz- und Pigmentschleier zu entfernen. Eine Probeverfügung wird empfohlen! Bei fachgerechter Verarbeitung wird eine geschlossene, glatte Oberfläche erzielt.

2. Verfügen mit Fug- und Reinigungsmaschine:

Den Fugenmörtel auf den Boden ausgießen und mit der Fugmaschine die Fläche bahnweisweise verfügen. Überschüssiges Material mit einem Weichgummischieber von der Fliesenoberfläche abziehen, anschließend die Fläche mit Reinigungsmaschine und zugehörigem Reinigungs-Pad und warmem Wasser vorreinigen. Die entstandene Epoxischlämme mit einem Weichgummischieber abziehen und mit Schwammscheibe oder Sopro Viskose-Schwamm und warmem Wasser abwaschen. Zur Endreinigung, nach ca. 12 Stunden Aushärtezeit, mit Reinigungsmaschine und Pad-Reinigungsscheibe nachwaschen. Hierzu warmes Wasser mit ca. 10 % Sopro Epoxi-Schleierentferner verwenden; dadurch wird sichergestellt, dass keine Epoxischleier auf der Fliesenoberfläche zurückbleiben.

3. Verfügen mit Druckluftpistole:

FugenEpoxi schlank

Hierzu wird Sopro FugenEpoxi schlank in spezielle zylindrische Blechgebinde gefüllt, die über eine Druckplatte die Druckluftpistole befüllen. Für die Verarbeitung von Sopro FugenEpoxi schlank ist eine Kompressorleistung von mindestens 10 bar und eine Ansaugleistung von 140 – 160 l/Min. erforderlich.

Reinigung der Flächen nach der Verfugung:

Mit einem geeigneten Reinigungs-Pad, z. B. Sopro Abwaschpad (fein für glasierte, grob für unglasierte Fliesen), und wenig warmem Wasser die Fliesen vorwaschen. Die entstandene Epoxischlämme mit dem Sopro Viskose-Schwamm aufnehmen. Danach mit sauberem, warmem Wasser und Sopro Viskose-Schwamm die Fläche sorgfältig nachwaschen, um Rückstände sicher zu entfernen. Auf frischen Fugen kein Abwaschwasser stehen lassen. Auf glasierten Fliesen können Abwaschwasserschleier frühestens nach ca. 12 Stunden mit Sopro Epoxi-Schleierentferner entfernt werden.

Es wird empfohlen, das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser zu ersetzen. Zur Erleichterung des Abwaschens und Glättens des Epoxidharzfugenmörtels empfehlen wir die Sopro Epoxi-Abwaschhilfe als Zusatz für das Abwaschwasser. Bitte Technische Merkblätter Sopro Epoxi-Abwaschhilfe und Sopro Epoxi-Schleierentferner beachten!

Entsorgung Abwaschwasser:

Abwaschwasser in Fässer füllen und absetzen lassen. Das abgesetzte und ausgehärtete Epoxidharz kann anschließend als Bauschutt entsorgt werden.

Sanieren von Zement- und Epoxidharzfugen mit Sopro FugenEpoxi schlank:

Die Komponenten A und B miteinander vermischen und 6 kg Sopro Kristallquarzsand (Körnung 0,06 – 0,20 mm) zugeben und wie unter Verarbeitung Sopro Fugen Epoxi schlank beschrieben, anwenden.

Hinweis: Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Qualität von Schwimmbeckenwasser ist das Wasser nach DIN 19 643-1 (Aufbereitung von Schwimm- und Badebeckenwasser) aufzubereiten und zu desinfizieren. Zur Vermeidung von Pilz befall sind die Beläge jährlich einer Grundreinigung zu unterziehen, wobei ein kompletter Wasserwechsel vorzunehmen ist.

Bitte beachten

Lieferform:

Komponente A (Abgabe zu 4 Stück im Karton): 2,25 kg

Komponente B (Abgabe zu 4 Stück im Karton): 3,25 kg

Vor der Verarbeitung muss das Material am besten auf 20°C temperiert werden, um eine verarbeitungsgerechte Konsistenz sicherzustellen sowie um eine optimale Reaktion und damit Aushärtung beider Komponenten zu gewährleisten.

Fugenbreite

2 – 12 mm

Lagerung

Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, Empfohlene Lagerung bei +15° C bis +25° C)

Verarbeitungstemperatur

Ab +10 °C verarbeitbar als Fugenmörtel; ab +15 °C verarbeitbar als Klebstoff (nach der Verklebung darf die Temperatur mindestens 48 Stunden nicht unter +12 °C abfallen)

Verarbeitungszeit

Ca. 40 Minuten bei +20 °C (Topfzeit)

Werkzeuge

Langsam laufendes Rührgerät (Korb oder Quirl), Sopro Spezialfugscheibe für Epoxi, Sopro Viskose-Schwamm, Sopro Abwaschpad grob und Abwaschpad fein, Zahnkelle mit geeigneter Zahnung (Kleinmosaik 3 – 4 mm), Handspritzpistole, Vakuum-Druckluft-Spritzgerät

Werkzeugreinigung

Werkzeuge in frischem Zustand, auch bei Dauerbetrieb, mit warmem Wasser oder mit Sopro Epoxi-Abwaschhilfe reinigen

Prüfzeugnisse

DIN EN 12004: R2 T

DIN EN 13888: RG

Verklebung Von Glas- / Keramik Mosaik

Mit der glatten Seite der Zahnkelle zunächst eine dünne Schicht (Kontaktschicht) auftragen, danach mit der gezahnten Seite unter einem Winkel von 45° – 60° das Kammbett aufziehen. Das Glasmosaik unter schiebendem Druck einlegen und justieren. Nur soviel Fläche vorbereiten, wie innerhalb der Verarbeitungszeit belegt werden kann. Nach ca. 24 Std. begehbar und nach ca. 2 Tagen voll belastbar.

FugenEpoxy schlank

Mindestfugentiefe	2 – 3 mm
Erhärtungszeit	+20 °C: nach ca. 16 Stunden begehbar, nach ca. 7 Tagen voll chemisch belastbar +10 °C: nach ca. 48 Stunden begehbar, nach ca. 14 Tagen voll chemisch belastbar Bei Verwendung als Fliesenkleber: nach ca. 24 Std. begehbar, nach ca. 2 Tagen voll belastbar
Beginn der Verfugungsarbeiten	Bei Verklebungen mit Sopro DünnBettEpoxy frühestens nach ca. 24 Stunden, mit Sopro PU-Kleber nach der Aushärtung, mit mineralischen Mörteln nach Erhärtung und Austrocknung, jedoch frühestens nach ca. 24 Stunden mit der Verfugung beginnen (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten). Im Außenbereich nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten. Die angegebenen Zeiten sind abhängig von den Umgebungsbedingungen (Temperatur und Luftfeuchtigkeit).

CE-Kennzeichnung**Sicherheitshinweise****Komponente A**

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS07

GHS09

Signalwort Achtung

H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208 Enthält Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]derivate. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208 Enthält 4,4'-Methylen diphenyldiglycidylether . Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P261 Einatmen von Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlchen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Enthält: Enthält: reaktionsprodukt bisphenol F-Epichlorhydrinharz

UN-Nummer: 3082

ADR-Bezeichnung: UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (epoxy resins)

ADR-Straßentransport: 9

ADR-Verpackungsgruppe: III

Wassergefährdungsklasse WGK 2: Deutlich wassergefährdend

GISCODE: RE30

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS05

Signalwort Gefahr

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

EUH208 Enthält 3-Aminopropyltriethoxysilan. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

FugenEpoxy schlank

P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Enthält: Enthält: Dimere, ungesättigte C18 Fettsäure, oligomeres Reaktionsprodukt mit tri-Ethylen-Tetramin 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin kristalline Kieselsäure ($\varnothing <10 \mu$)

UN-Nummer: 2735

ADR-Bezeichnung: AMINE, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G. (isophoronediamine - 3-aminopropyltriethoxsilane)

Wassergefährdungsklasse WGK 2: Deutlich wassergefährdend

GISCODE: RE30

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.